

**Anlage 2**

# Leistungsbeschreibung



## Vergabeverfahren Stadtgrün- und Versickerungskonzept

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß §12 UVgO

## Inhaltsverzeichnis

1.	Prolog.....	3
1.1.	Die Gemeinde Schönberg.....	3
1.2.	Zielsetzung.....	3
2.	Stadtgrün- und Versickerungskonzept.....	3
2.1.	Anlass und Rahmenbedingungen.....	3
2.2.	Untersuchungsgebiet .....	4
3.	Leistungsumfang .....	6
3.1.	Leistungsumfang .....	6
4.	Terminplan.....	7
5.	Ergänzende Unterlagen.....	7

## 1. Prolog

### 1.1. Die Gemeinde Schönberg

Die Gemeinde Schönberg, welche dem Amt Probstei zugehörig ist, liegt im nordöstlichen Teil von Schleswig-Holstein im Kreis Plön an der Kieler Bucht. Sie zählt rund 6.300 Einwohner (Stand November 2024). Zum Gemeindegebiet gehören neben dem zentralen Ort auch die Ortsteile Neuschönberg und Holm sowie die unmittelbar an der Ostseeküste gelegenen Bereiche Schönberger Strand, Brasilien und Kalifornien. Die Landeshauptstadt Kiel befindet sich rund 20 Kilometer in südwestlicher Richtung, während die Kreisstadt Plön etwa 30 Kilometer weiter südlich liegt. Innerhalb des Kreises Plön nimmt das Ostseebad Schönberg die Rolle der bedeutendsten Tourismusgemeinde ein.

Nach erfolgreicher Bewerbung wurde die Gemeinde im Jahr 2019 in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen, welches mittlerweile in das Nachfolgeprogramm „Lebendige Zentren“ überführt wurde. Die GOS mbH wurde im Jahr 2025 als treuhänderischer Sanierungsträger mit der Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme beauftragt.

### 1.2. Zielsetzung

Im Zuge der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme soll ein Stadtgrün- und Versickerungskonzept erstellt werden.

Ziel des Konzeptes ist es, das Maßnahmen aufgezeigt werden, die die untersuchten Flächen sowohl gestalterisch aufwerten als auch ökologisch stärken. Dazu zählen die Ausweitung und qualitative Verbesserung von Grünstrukturen, die Förderung der Biodiversität sowie die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf einer nachhaltigen Regenwasserbewirtschaftung, wobei innovative Ansätze wie das Prinzip der „Schwammstadt“ berücksichtigt werden sollen.

Das Konzept soll als Grundlage für zukünftige Maßnahmen dienen und die Entwicklung einer klimaresilienten, ökologisch wertvollen und attraktiven städtischen Freiraumstruktur in Schönberg ermöglichen.

## 2. Stadtgrün- und Versickerungskonzept

### 2.1. Anlass und Rahmenbedingungen

Die Gemeinde Schönberg liegt in Schleswig-Holstein im Kreis Plön und umfasst eine Fläche von ca. 11,63 km<sup>2</sup>. Zum Stand Dezember 2024 leben in der Gemeinde rund 6.335 Einwohner. Als größter Ort in der Probstei ist Schönberg Wirtschaftszentrum und Verkehrsknotenpunkt für einen Einzugsbereich von ca. 11.000 Einwohnern. Darüber hinaus ist Schönberg eine anerkannte Tourismusgemeinde und Erholungsort. Vor allem die Ortsteile Holm und die Seebäder Kalifornien und Schönberger Strand sind in den Sommermonaten hochfrequentiert. Der Ortskern wird

jedoch aufgrund seiner derzeitigen Struktur hauptsächlich zum Einkaufen genutzt, lädt aber nicht zu einem längeren Aufenthalt ein. Diese Situation soll unter anderem durch die Aufwertung und Integration von Stadtgrün geändert werden.

Die Gemeinde Schönberg verfügt außerhalb des Ortskerns über eine Vielzahl an Grünflächen, im Ortskern findet man jedoch nur sehr kleine und vereinzelte Grünstrukturen. Hier dominieren eher versiegelte Flächen, die für die Bevölkerung als auch für Besucherinnen und Besucher zugänglich sind, sich im Sommer stark aufheizen und daher nicht zum längeren Verweilen geeignet sind. Durch die Transformation in Grünflächen (Ortsprägung, Schattenwurf, Abkühlung, Befeuchtung, Positiver Einfluss auf die menschliche Psyche) kann die Lebens- und Aufenthaltsqualität im Ortskern nachhaltig gesteigert werden. Dazu zählen sowohl öffentliche Flächen als auch privat genutzte Flächen mit öffentlicher Zugänglichkeit im Zentrum der Gemeinde, wie Spielplätze, Straßen- und Wegeflächen, Fußgängerzonen und Parkplätze.

Angesichts des Klimawandels sieht sich die Gemeinde Schönberg aufgrund eines geringen Anteils an innerörtlichem öffentlichen Stadtgrün, eines hohen Versiegelungsgrades sowie der durch Braunerde geprägten Bodenverhältnisse besonderen Herausforderungen gegenüber. Durch die Ausweitung städtischer Grün- und Versickerungsflächen soll die Klimaresilienz der Gemeinde Schönberg gestärkt und die Anfälligkeit für klimawandelbedingte Schäden verringert werden.

## 2.2. Untersuchungsgebiet

Der Gebietsumgriff für das Stadtgrün- und Versickerungskonzept entspricht dem Sanierungsgebiet. Im Rahmen der Untersuchung sollen Schwerpunkträume festgelegt werden. Diese sind nach funktionalen Kriterien der späteren baulichen Umsetzung der (Teil-) Maßnahmen festzulegen. Seitens der Auftraggeberin wird der Vorschlag nachfolgender Gebietsunterteilung unterbreitet (vgl. Abbildung 1):

Teilraum 1:

- Parkplatz Rathaus

Teilraum 2:

- Parkplatz am Marktplatz

Teilraum 3:

- Knüll und Knüllgasse

Teilraum 4:

- Dreiecksfläche (Parkplatz) Bahnhofstraße / Große Mühlenstraße

Teilraum 5:

- Freifläche (Parkplatz) Bahnhofstraße / Probsteier Allee



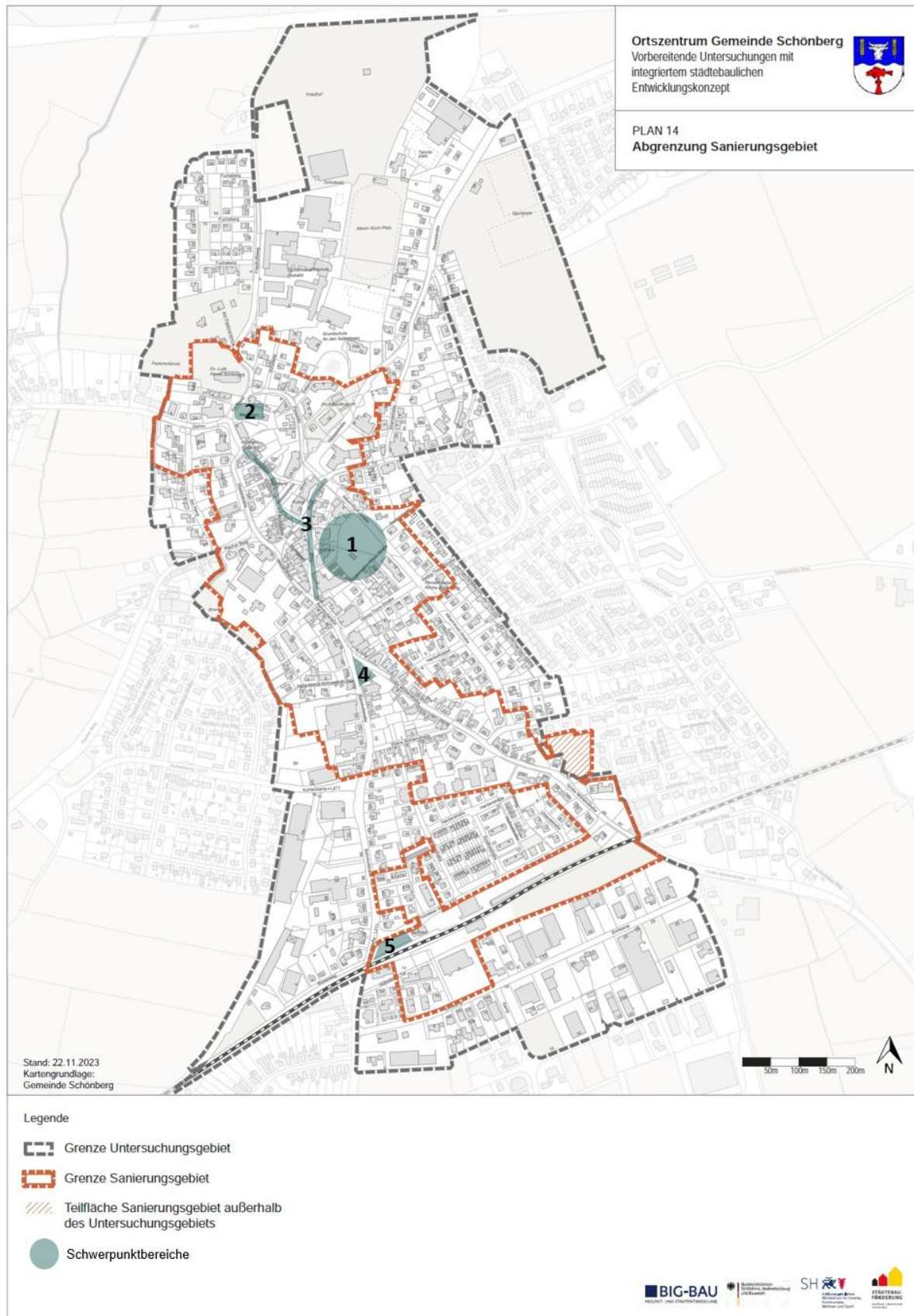


Abbildung 1: Grundlagenplan mit Einordnung (Quellen: VU/IEK, 2023; eigene Hervorhebung)

### 3. Leistungsumfang

#### 3.1. Leistungsumfang

Die Auftraggeberin beabsichtigt die Erstellung eines integrierten, nachhaltigen und zukunftsfähigen Konzepts zu beauftragen, dass sowohl die sichere und umweltgerechte Ableitung und Versickerung von Regenwasser als auch die Aufwertung und Integration von Stadtgrün in der Gemeinde Schönberg umfasst.

Neben der vorbereitenden Untersuchung (VU) und des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (IEK) hat die Gemeinde 2024 die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes beauftragt. Die daraus resultierenden Ziele und Empfehlungen sollen bei der Erarbeitung des Stadtgrün- und Versickerungskonzeptes berücksichtigt werden.

Nach dem Prinzip der „Schwammstadt“ soll das Stadtgrün- und Versickerungskonzept zur Hitze-, Dürre- und Überflutungsvorsorge sowie zu einer wassersensiblen und klimagerechten Ortsentwicklung beitragen. Weitere wichtige Betrachtungspunkte sind die Schaffung von Wohlfühlorten sowie die Steigerung der Resilienz und der biologischen Vielfalt inklusive Begrünung von bebauten Flächen, einschließlich Fassaden und Maßnahmen zum Klimaschutz.

Starkregenereignisse bei einer gleichzeitigen Austrocknung der Böden und Absenkung des Grundwasserspiegels haben in den letzten Jahren regional stark zugenommen. Versickerungsflächen, Regenwasserrückhaltung, -speicherung und -nutzung im Rahmen einer blau-grünen Infrastruktur sind wirkungsvolle Maßnahmen bei Entwässerungskonzepten, um Kanalsysteme gezielt zu entlasten, die Grundwasserneubildung ebenso zu fördern wie die natürliche Leistungsfähigkeit des Bodens und den Verbrauch von Trinkwasser zum Zwecke der Bewässerung zu senken. Gleichzeitig können ein Beitrag zur Hochwasser- und Starkregenvorsorge geleistet sowie die Versorgung der grünen Infrastrukturen mit Wasser in Zeiten des Klimawandels verbessert werden.

Eine wassersensible Gestaltung von Siedlungs- und Freiflächen bietet vielzählige Synergien zur Verbesserung des Lokalklimas. Um diese Potenziale auszuschöpfen, gilt es, die Oberfläche nach dem Prinzip der „Schwammstadt“ umzugestalten. Dabei wird das anfallende Niederschlagswasser durch die Reduzierung und porige Umgestaltung versiegelter Flächen sowie durch eine Erhöhung des Grünanteils wie in einem Schwamm gespeichert. Während Trockenperioden steht dies im Porenvolumen gespeicherte Niederschlagswasser dem Stadtgrün zur Verfügung. Durch die Verdunstungskühlung von Bäumen, Wasserflächen, Vegetation und Böden, die durch das gespeicherte Wasser ausreichend bewässert werden, kann so eine Reduzierung der Temperaturen in Siedlungen erreicht werden. Die Begrünung von Dächern und Fassaden unterstützt diese Kühlungseffekte. Die Stärkung der biologischen Vielfalt und die Schaffung von Wohlfühlorten führt zur Steigerung der Lebensqualität in der Gemeinde.

Im Rahmen des Versickerungskonzepts sind die gesetzlichen Anforderungen – insbesondere die Vorgaben der Unteren Wasserbehörde (UWB), Ortsentwässerungsbetrieb Schönberg sowie weitere technische Richtlinien – zu berücksichtigen. Dabei fließen die spezifischen hydrologischen und geologischen Gegebenheiten sowie die vorhandene Infrastruktur des Untersuchungsgebiets in die Planung ein. Wesentlicher Bestandteil ist die Ermittlung versickerungsfähiger Flächen und die Auswahl geeigneter Versickerungsverfahren. Parallel dazu verfolgt das Stadtgrünkonzept das Ziel, eine strategische Grundlage zur ökologischen, sozialen und ästhetischen Aufwertung urbaner Grünflächen

zu schaffen. Es sollen Maßnahmen wie Entsiegelung, Mulden-Rigolen-Systeme, Retentionsflächen, Baumstandorte mit verbessertem Wasserrückhalt sowie weitere naturbasierte Lösungen entwickelt werden, die die Lebensqualität erhöhen, das Stadtklima verbessern und einen Beitrag zur Klimaanpassung und Biodiversität leisten.

## 4. Terminplan

Mit der Bearbeitung des Konzeptes ist nach Beauftragung der Leistung unverzüglich zu beginnen. Die Abgabe des Konzepts ist für Februar 2027 zu terminieren.

## 5. Ergänzende Unterlagen

BIG Städtebau GmbH (2023): Gemeinde Schönberg / Ortszentrum - Vorbereitende Untersuchungen mit integriertem städtebaulichen Entwicklungskonzept

[https://schoenes-schoenberg.de/wp-content/uploads/sites/19/2023/12/2023-11-30\\_Bericht-VU-Schoenberg\\_REDUIERT.pdf](https://schoenes-schoenberg.de/wp-content/uploads/sites/19/2023/12/2023-11-30_Bericht-VU-Schoenberg_REDUIERT.pdf)

Energielenker projects GmbH (2024): Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Schönberg

<https://schoenberg.sh/wp-content/uploads/2025/01/Klimaschutzkonzept-final-beschlossene-Version.pdf>